

ADALYA

(AYRIBASIM/OFFPRINT)



SUNA-İNAN KIRAÇ AKDENİZ MEDENİYETLERİ ARAŞTIRMA ENSTİTÜSÜ
SUNA & İNAN KIRAÇ RESEARCH INSTITUTE ON MEDITERRANEAN CIVILIZATIONS

ADALYA



SUNA-İNAN KIRAÇ AKDENİZ MEDENİYETLERİ ARAŞTIRMA ENSTİTÜSÜ YILLIĞI
THE ANNUAL OF THE SUNA & İNAN KIRAÇ RESEARCH INSTITUTE ON MEDITERRANEAN CIVILIZATIONS

ADALYA
Vehbi Koç Vakfı
Suna - İnan KIRAÇ Akdeniz Medeniyetleri
Araştırma Enstitüsü Yıllık Dergisi
Yönetim Yeri: Barbaros Mh. Kocatepe Sk. No. 25
Kaleiçi 07100 Antalya Tel: +90 242 243 42 74
Faks: +90 242 243 80 13 E-posta: akmed@akmed.org.tr
Yayın Türü: Yerel Süreli Yayın
Sayı: XVI - 2013

Sabibi: Vehbi Koç Vakfı Adına Erdal YILDIRIM
Sorumlu Müdür: Kayhan DÖRTLÜK
Yapım: Zero Prodüksiyon Ltd.
Abdullah Sokak No. 17 Taksim 34433 İstanbul
Tel: +90 212 244 75 21 www.zerobooksonline.com
Baskı: BİLTUR Basım Yayın ve Hizmet A.Ş.
Dudullu Org. San. Böl. 1. Cadde No: 16 Ümraniye / İstanbul
Tel: +90 216 444 44 03 www.bilnet.net.tr
Sertifika No: 15690

ISSN 1301-2746

Yayıncı Sertifika No: 25840

Bilim Danışma Kurulu / Editorial Advisory Board

Hâluk ABBASOĞLU	Wolfram MARTINI
Ara ALTUN	Gönül ÖNEY
Oluş ARIK	Mehmet ÖZSAİT
Cevdet BAYBURTLUOĞLU	Urs PESCHLOW
Jürgen BORCHHARDT	Felix PIRSON
Thomas CORSTEN	Scott REDFORD
Jacques DES COURTILS	Denis ROUSSET
Vedat ÇELGİN	Martin Ferguson SMITH
Nevzat ÇEVİK	Oğuz TEKİN
İnci DELEMEN	Gülsün UMURTAK
Refik DURU	Burhan VARKIVANÇ
Serra DURUGÖNÜL	Michael WÖRRLE
Hansgerd HELLENKEMPER	Martin ZIMMERMAN
Frank KOLB	

Adalya, **A&HCI** (Arts & Humanities Citation Index) ve
CC/A&H (Current Contents / Arts & Humanities) tarafından taranmaktadır.

Adalya is indexed in the **A&HCI** (Arts & Humanities Citation Index) and
CC/A&H (Current Contents / Arts & Humanities).

Hakemli bir dergidir / A peer reviewed Publication

Editörler / Editors

Kayhan DÖRTLÜK
Tarkan KAHYA
Remziye BOYRAZ SEYHAN
Tuba ERTEKİN

İngilizce Editörleri / English Editors

İnci TÜRKOĞLU
Mark WILSON

Yazışma Adresi / Mailing Address

Barbaros Mah. Kocatepe Sk. No. 25
Kaleiçi 07100 ANTALYA-TURKEY
Tel: +90 242 243 42 74 • Fax: +90 242 243 80 13
akmed@akmed.org.tr
www.akmed.org.tr

İçindekiler

Refik Duru	
<i>Burdur Bölgesi Prehistorik Kültür Dönemlerinin İsimlendirilmesiyle İlgili Bazı Düşünceler</i>	1
Ralf Becks	
<i>Prehistoric Island and Lake-Shore Settlements in the Lake District of Southwest Anatolia</i>	15
Özdemir Koçak – Mustafa Bilgin	
<i>Afyonkarabisar Üçin Buluntuları Işığında Batı Anadolu Prehistoryası Üzerine Yeni Gözlemler</i>	31
Gülsün Umurtak	
<i>Some Comments on a Few Intriguing Seals Found in the EBA Settlements at Hacılar Büyük Höyük and a Seal from Burdur Museum</i>	49
Dinçer Savaş Lenger	
<i>Yeni Bulgular Işığında Kaunos'a Atfedilen Makedon Kralı Darpları</i>	61
Ferit Baz	
<i>Aspendos Kentinde İmparator Kültüne İlişkin Gözlemler</i>	71
Özgür Turak	
<i>Perge'nin Kuzey-güney Doğrultulu Sütunlu Caddesi'nden İdeal Bir Kadın Başı</i>	85
Nihal Tüner Önen	
<i>Hadrians Reisen im östlichen Mittelmeer anhand neuer Inschriften aus Phaselis</i>	93
Hüseyin Sami Öztürk – Ceren Pilevneli	
<i>Halûk Perk Müzesi'nden Lucius Artorius Marcianus'un Zeus Keraunios'a Adağı</i>	107
A. Oğuz Alp	
<i>Aksu – Zindan Mağarası MHTHP ΘΕΩΝ ΟΥΕΤΕΙΝΟΣ Kutsal Alanının Restitüsyonu</i>	119
Emanuele Casagrande C Ricci	
<i>The Bathing Complexes of Anazarbos and the Baths of Cilicia</i>	141
Erkan Dündar	
<i>Remarks on the Possible Uses of a Late Cnidian Stamped Amphora from Patara</i>	167
F. Eray Dökü – M. Can Kaya	
<i>The Architecture and Function of the Stadium of Kibyra</i>	177
Julian Bennett	
<i>CIG 9155B (Anazarbos): An Epigraphic Record of a numerus Phalangarium?</i>	203
Diether Schürr	
<i>Beobachtungen zu den Zwölfgötter-Reliefs in Lykien</i>	213

Mehmet Özsait – Guy Labarre – Murat Arık – İlhan Güceren	
<i>Nouvelles inscriptions sur le territoire d'Apollonia Mordiaion</i>	225
Marko Kiessel	
<i>Spätantike Kapitellausstattungen in Zypern. Das Thermen-Gymnasium</i>	
<i>von Salamis/Constantia und der Forumbereich von Kourion</i>	241
Serra Durugönül – Deniz Kaplan – Ulus Tepebaş	
<i>Adrassos'da (Isauria) Paganizm ve Hristiyanlık Arasında Bir Labit</i>	261
Bülent İşler	
<i>Orta Likya'da Erken Bizans Dönemi Yerleşimleri ve Kırsal Konut Mimarisi</i>	285
Özgü Çömezoğlu	
<i>Andriake B Kilisesi'nden Bronz Objeler</i>	305

Hadrians Reisen im östlichen Mittelmeer anhand neuer Inschriften aus Phaselis

Nihal TÜNER ÖNEN*

Nach der großen Niederlage Traians gegen die Parther bei Hatra im Jahre 117 zog sich der Kaiser nach Syrien zurück und starb im August desselben Jahres auf dem Rückweg nach Rom in der kilikischen Stadt Selinus¹. Sein Nachfolger Hadrian erhielt am 9. August 117 in Antiochia die schriftliche Mitteilung, dass er von Traian adoptiert worden war, und wurde zwei Tage später von den Truppen zum Kaiser ausgerufen². Diese Erhebung verdankte Hadrian nicht nur seiner Verwandtschaft mit Traian³ und seiner erfolgreichen Karriere⁴, sondern auch der Unterstützung der Traiansgattin Plotina, seiner Schwiegermutter Matidia sowie des Prätorianerpräfekten Publius Acilius Attianus, die alle in Selinus anwesend waren, als Traian starb⁵. Der bei der Kaiserdeklaration durch den Senat 41 Jahre alte Hadrian zeichnete sich im Gegensatz zu seinem Adoptivvater durch eine friedliche Politik aus⁶. Während seiner Herrschaftszeit wurden die

* Yrd. Doç. Dr. Nihal Tüner Önen, Akdeniz Üniversitesi, Edebiyat Fakültesi, Eskiçağ Dilleri ve Kültürleri Bölümü, Kampus, 07058 Antalya. E-mail: nihaltuner@akdeniz.edu.tr

Diese Arbeit wurde von der Abteilung zur Förderung Wissenschaftlicher Projekte der Universität Antalya (Akdeniz Üniversitesi Bilimsel Araştırma Projeleri Yönetim Birimi) im Rahmen eines Forschungsprojektes unterstützt.

- 1 Die ersten Krankheitssymptome zeigten sich laut Cassius Dio (LXVIII 32. 1), als Traian auf dem Weg von Hatra nach Antiochia war. Der Gesundheitszustand verschlechterte sich, nachdem Traian auf dem Seeweg Seleukeia verlassen hatte. Nach einer gezwungenen Landung im westkilikischen Selinus starb der Kaiser unerwartet (Cass. Dio LXVIII, 33. 1-3). Hierzu s. Bennett 1997, 201 ff.
- 2 SHA IV 6-7.
- 3 Aur. Vic. *de Caes.* XIII 10; Eutr. VIII 6. Hierzu s. Birley 1997, 12.
- 4 Kurz vor seinem Tod hatte Traian für die Zeit seiner Abwesenheit Hadrian zum *legatus pro praetore* von Syrien und damit zum Oberkommandeur der gesamten Feldarmee ernannt (SHA IV 1; Cass. Dio LXVIII 33. 1). Zu *cursus honorum* Hadrians s. Kienast 1996, 128.
- 5 Über die Designation Hadrians als Traians Nachfolger liegen unterschiedliche Informationen vor. Die *Historia Augusta* (Hadrian IV 8-13.) berichtet, dass Traian zu seinem Erben und Nachfolger nicht Hadrian, sondern Neratius Priscus bestimmen wollte; sein Plan sei durch Plotina vereitelt worden, die in das Testament ihres Mannes eingegriffen habe. Cassius Dio (LXIX 1. 4) berichtet, dass das an den Senat gerichtete Schreiben bezüglich der Designation Hadrians als künftigen Kaiser nicht von Traian, sondern von Plotina unterzeichnet worden war. Auch von Eutropius (VIII 6) wird bestätigt, dass Hadrian nicht durch den Willen Traians, sondern auf Betreiben der Plotina Kaiser wurde. Hingegen berichtet Aurelius Victor (*de Caes.* XIII 10-13), dass Traian Hadrian zur Herrschaft berufen habe, nicht aber, dass letzterer von ersterem adoptiert worden sei. Hierzu s. Temporini 1979, 120-125; Hahn 1994, 256 f.; Bennett 1997, 202 ff.; Birley 2000, 128; Temporini - Vitzthum 2002, 204 f.; Mortensen 2004, 27-56. Auf Plotinas Neigung für Hadrian gehen noch ein Temporini - Vitzthum 2002, 212; Bremen 2005, 499-529. Zu Plotina s. zudem PIR VI P 679.
- 6 Vgl. Cass. Dio LXIX 9.5-6; SHA *Hadrian* V 1. Hadrians Politik bestand darin, die bestehenden Grenzen zu erhalten, und er nahm hierbei Augustus zum Vorbild mit Bedacht darauf, den Wohlstand des Staates im Innern kulturell und sozial zu verbessern. In diesem Zusammenhang liess er sich auf Münzen wie einst Augustus als *RESTITVTOR ORBIS TERRARVM* feiern (Hadrian RIC 594). Weitere Details bei Malitz 2006, 132, 134 ff. Zu Baumaßnahmen Hadrians s. Schorndorfer 1997; Boatwright 2000, 108-143; zu seinem *panhellenischen* Programm und seiner Religionspolitik s. Jones 1996, 29-56; Kuhlmann 2002, 105-172; Witulski 2007, 109-139.

Eroberungen Traians östlich des Euphrat und Tigris aufgegeben und die Forderungen auf Dacia reduziert⁷.

Hadrian unternahm in den Jahren zwischen 121-125 und 128-132 n. Chr. zwei Reisen durch die Provinzen des Römischen Reiches mit dem Ziel, sowohl den Status quo zu erhalten als auch die Durchführung seiner Politik in den Provinzen zu kontrollieren⁸. Unklarheiten herrschen bezüglich der ersten Reise, insbesondere bei der Rekonstruktion des kleinasiatischen Teils. Nach der Vermutung von H. Halfmann segelte Hadrian wegen eines drohenden Partherkrieges von Spanien direkt nach Syrien⁹, besuchte anschliessend den Euphratlimes bis Trapezus hinauf und zog von dort nach Bithynien, wo er sich in Nikomedeia aufhielt. Im nächsten Jahr durchreiste er die Provinz Asia und die Inseln der Ägäis, bevor er mit dem Schiff nach Griechenland übersetzte¹⁰. M. Dräger hingegen schlug unter Berufung auf Inschriften aus Perge und Attaleia vor, dass Hadrian nach der Inspektion Syriens mit dem Schiff entlang der Südküste Kleinasiens zurückfuhr und von dort über die Ägäis nach Griechenland übersetzte. Dräger stützt seine Rekonstruktion auf die Aussage in der *Historia Augusta* (*Hadrian* XIII. 1), wo das Itinerar mit *per Asiam et insulas ad Achaiam navigavit* umschrieben wird. Unter *Asia* versteht er nicht die römische Provinz, sondern die sich im Westen an Syrien anschliessende südkleinasiatische Küste. Daher vermutet er, dass Hadrian bei seiner ersten Reise 123 n. Chr. die Städte Kilikiens und Pamphylien besucht hätte¹¹.

Hinweise dafür, dass Hadrian bereits bei seiner ersten Reise die Südküste Kleinasiens besuchte, liefern einige Inschriften aus Perge. Eine dort gefundene Dedikation an Plotina, die Frau Traians, zeigt, dass diese während der Aufstellung ihrer Statue noch am Leben war¹². Diese Inschrift bestätigt 123 n. Chr. als *terminus post quem* für ihren Tod¹³. S. Şahin stellte unter Berücksichtigung der Anbringung der Inschriften fest, dass alle Dedikationen von Plancia Magna neben der Plotinas in dieselbe Periode gehören und zwischen 120-122 datiert werden müssen, weil alle Inschriften den gleichen Schrifttypus aufweisen und offenbar von derselben Hand stammen¹⁴. Die Iterationszahl *V* auf der lateinischen Version der Widmung an Hadrian in

7 Hadrian schloss einen Vertrag mit dem Partherkönig Osroes I. (Aur. Vic. *de Caes.* XIV 1), nachdem der Senat sein Imperium bestätigt hatte, und zog sich aus den Gebieten östlich des Euphrat und Tigris zurück, die von Traian erobert worden waren (SHA, *Hadrian* V 3; IX 1; XXI 12; Eutr. VIII 6.2). Zu Hadrians Außenpolitik und seinen Beziehungen zu den Nachbarmächten s. Schmitt 1997, 63 ff. Zu Hadrians Herrschaftsstil allgemein s. Thornton 1975, 432-476.

8 Zum Zweck der Reisen Hadrians s. Dürr 1881, 1-6.

9 Nach seiner Rückkehr aus Syrien (118 n. Chr.) verbrachte Hadrian drei Jahre in Rom und begann seine erste Reise 121, die den Provinzen Gallia, Germania, Raetia, Noricum und Pannonien und 122 Britannia galt. Später besuchte er die Provinz Spanien und verbrachte den Winter in Tarraco. Wegen der Kriegsbedrohung durch die Parther ging er von dort nach Syrien. Es ist nicht klar, welche Route er nahm, d.h. ob er zu Lande durch die Provinzen Mauretanien und Afrika oder auf dem direkten Seeweg nach Syrien kam. Hierzu s. Dürr 1881, 34-38; Halfmann 1986, 194-198.

10 Halfmann 1986, 190 f., 197-201. Die von Halfmann rekonstruierte Route wird allgemein akzeptiert: Syme 1991, 161; Schorndorfer 1997, 26; Birley 2000, 140; Birley 2003, 430.

11 Dräger 2000, 213 ff.

12 Şahin 1999, 132 Nr. 97: Plotina[e Augustae] | Plancia M. f. [Magna] | Πλωτειν[η Σεβαστῆ] | Πλανκ[ία Μάγνα].

13 Hierzu vgl. CIL XII 3070; CIL XV 691, 692. Hierzu s. Temporini 1979, 10 ff.; Wallinger 1990, 21 ff. Dräger denkt daran, dass Plotina im Jahr 124 n. Chr. während der ersten Reise Hadrians entweder in der Provinz Asia, auf einer Ägäisinsel oder in Griechenland starb und der von Cassius Dio (LXIX 10. 2 - 11.1 [Xiphilinos]) erwähnte Tempel, der Plotina gewidmet wurde, der Neokorie-Tempel in Smyrna war (Dräger 2000, 211, 214); dagegen spricht sich Burrell aus, weil Plotina auf den Münzen der Stadt nicht erscheint (Burrell 2004, 44 f.).

14 Şahin 1999, 131.

Perge präzisiert das Datum auf das Jahr 121 n. Chr.¹⁵ Die Dedikationen an die Mitglieder des Kaiserhauses am hadrianischen Tor ermöglichen es, den Bau des Ehrenbogens in die Jahre 119-123/4 zu datieren¹⁶.

Weniger deutlich als in Perge sind die Hinweise in Attaleia. Leider gewährt die nur fragmentarisch erhaltene Widmungsinschrift des Hadriantores keine Datierung für den Bau dieser noch heute gut erhaltenen Anlage¹⁷. Jedoch ist auch hier die Dedikation an Paulina, die Schwester Hadrians, durch Iulia Sancta, die auch die beiden Türme neben dem Hadrianstor stiftete, informativ¹⁸. Nach drei übereinstimmenden Exzerpten aus Cassius Dio starb Paulina kurz nach Antinoos, d.h. um 130 n. Chr.¹⁹. Da in der von Hadrian zu Ehren des Antinoos in Ägypten gegründeten Stadt Antinoopolis eine Phyle und ein Bezirk nach Paulina benannt wurden, starb wahrscheinlich auch sie in Ägypten²⁰. Paulinas Tod fiel wahrscheinlich in die Zeit, bevor Hadrian im Jahr 131 Ägypten verließ. Demzufolge ist 130/131 n. Chr. als *terminus ante quem* für die Ehrung der Paulina durch Iulia Sancta anzusehen. Auch diese Ehrung könnte in Analogie zu den Inschriften von Perge für den ersten Besuch des Kaisers zwischen den Jahren 121-123 vorbereitet worden sein. Wir kennen jedoch eine weitere Dedikation aus Phaselis für Paulina Augusta, die während der Errichtung des Monumentes noch am Leben war²¹. Diese Inschrift lässt sich wegen stilistischen und formalen Ähnlichkeiten mit anderen Inschriften aus Phaselis für weitere Mitglieder der Kaiserhauses, von denen einige bereits bekannt waren, zwei hingegen unlängst entdeckt wurden (s. unten), nicht mit der ersten Reise Hadrians (121-123) in Verbindung bringen. Vielmehr stehen alle epigraphischen Zeugnisse mit der zweiten Reise Hadrians im Zusammenhang. Man kann feststellen, dass die Phaseliten ihre Vorbereitungen zur Begrüßung des Kaiser vor Paulinas Tod begannen. Gewöhnlich wurden geplante Kaiserbesuche lange vor dem Reiseantritt an die Städte gemeldet, damit diese Vorbereitungen treffen konnten, um die Bedürfnisse des Kaisers und seine Begleitung angemessen zu erfüllen²². Das gleiche könnte auch im Falle Attaleias zutreffen.

15 Şahin 1999, 129 Nr. 94: [Imp. Caesari divi] Traiani | [Parthici f., divi N]ervae n. | [Traiano Hadria]no Aug., | [pont. max., trib. plotest. V, |cos. III. Plancia M. f.] Ma[gn]a. | Αὐτοκράτορι Καίσαρι, θεοῦ | Τραιανοῦ Παρθικοῦ υἱῷ, θεοῦ | Νέρωνα υἱόν, Τραιανῶ Ἀδριανῶ Σεβαστῶ ἀρχιτέρι μεγίστῳ | δημαρχικῆς ἐξουσίας τὸ εἶ | ὑπάτῳ τὸ γ'. Πλανκία Μάγνα].

16 Vgl. Şahin 1999, 124 ff.; Dräger 2000, 211 f.

17 IGR III Nr. 772: Αὐτοκράτορι Καίσαρι Τραιανῶ Ἀδριανῶ

18 IGR III Nr. 773: Σεβαστοῦ ἀδελφὴν Παυλείαν Ἰουλία | Σάνκτα.

19 Cass. Dio (Xiph./Exc. Val./Suid.) LXIX 11,4: διὰ ταῦτά τε οὖν ἐσκόπτετο, καὶ ὅτι Παυλὴν τῇ ἀδελφῇ ἀποθανούσῃ παροχρήμα μὲν οὐδεμίαν τιμὴν ἐνεμεν. Das Partizip Aorist ἀποθανούσῃ zeigt, dass Paulina nach Antinoos starb. Hierzu s. Wallinger 1990, 17; Dräger 2000, 210 Anm. 17; Adak - Tüner - Şahin 2005, 10 f.

20 PIR III² D 186. Der Phyle Παυλίνιος wurden die Demen Ὁμόγνιος, Φιλαδέλφιος und Μεγαλείσιος zugeordnet. Wahrscheinlich steht der Name des letzten Demos (μεγάλη Ἴσις) mit Paulina im direkten Zusammenhang, da Hadrian sie als Göttin Isis verehren liess (vgl. Grimm 1990, 39 ff.). In einer zwischen 212 und 217 n. Chr. datierbaren Inschrift (IGRR IV 1519) aus Sardes ist ein Ἀδριάνειος Φιλαδέλφειος ἀγών erwähnt, der in Alexandria organisiert wurde. Dieser Agon wurde wahrscheinlich von Hadrian zur Erinnerung an Paulina eingerichtet, die in Ägypten starb. Zu Paulina s. Hahn 1994, 302.

21 Adak - Tüner - Şahin 2005, 10 f. Nr. 7: Παυλεία Σεβαστῇ. Zu den anderen Inschriften für Paulina vgl. IGR I 1004; CIL X 6220.

22 Zur Unterrichtung der Städte von der geplanten Route der Kaiserreise s. Halfmann 1986, 65 ff., 90 ff., 111 ff. Vgl. Schorndorfer 1997, 23, Anm. 6. Ein Papyrus aus Oxyrhynchos vom 19. Dezember 129 berichtet von den Vorbereitungen für den bevorstehenden Besuch Hadrians (Halfmann 1986, 84 Anm. 288). Daraus kann geschlossen werden, dass der Kaiser von mindestens 5.000 Personen begleitet wurde (Dräger 2000, 211, Anm. 24). Außerdem stellen zwei inschriftlich erhaltene Briefe Hadrians nach Delphi und Ephesos fest, dass der Kaiserbesuch den Städten vorher angekündigt wurde (Oliver 1989, 185, Nr. 75 Col. II Z. 18-31 und 205 f.; Nr. 82 A-B). Ein Exzerpt aus Cassius Dio (LXXII 9. 6-7 [Xiphilinos]) mit der Schilderung der Laster des Kaisers Caracalla aus senatorischer Sicht weist darauf hin, dass der Zeitabstand zwischen der Ankündigung und der tatsächlichen Ankunft des Kaisers beachtlich war. Aus der Erzählung des Cassius erfahren wir, dass in den auf der Reiseroute des Kaisers gelegenen Städten aufwendige Großbauten wie *Amphitheater* und *Stadion* errichtet wurden.

In Phaselis wurden der Ehrenbogen und die von Tyndaris dem Kaiser gewidmete Tetragonale Agora gemäss der Iterationszahl auf den Bauinschriften im 15. Jahr seiner tribunischen Gewalt, d.h. zwischen dem 10. Dezember 130 und dem 9. Dezember 131, errichtet²³. Unter den Monumenten, die in Phaselis für den zweiten kaiserlichen Besuch errichtet wurden, befindet sich eine Dedikation für Plotina. Hier wird sie im Gegensatz zu der Inschrift aus Perge als θεά bezeichnet²⁴. Obwohl keine der übrigen Dedikationen aus Phaselis genau datiert werden kann, betiteln alle den Kaiser als *Olympios*²⁵. Da Hadrian diesen Titel im Jahr 129 annahm²⁶, müssen diese Inschriften nach diesem Datum aufgestellt worden sein. Unter diesen Monumenten befinden sich auch zwei Dedikationen, für deren Aufstellung die Boule und der Demos der Phaselis benachbarten Gemeinden Akalissos²⁷ und Korydalla²⁸ verantwortlich gemacht werden. Als Grund dafür, warum diese Städte ihre Dedikationen in Phaselis aufstellen liessen, kann nur der erwartete Kaiserbesuch gesehen werden²⁹.

Auch aus Attaleia und Perge sind epigraphische Dokumente bekannt, denen man entnehmen kann, dass der Kaiser während seiner zweiten Reise einige Städte der Provinz *Lycia et Pamphylia* besuchte. Eine Widmung in Attaleia führt den Kaiser mit dem Titel *Olympios* an³⁰. Diesem Titel begegnet man auch auf Inschriften aus Perge³¹. Daher schlug H. Halfmann vor, dass der Kaiser während seiner Reise von Alexandria nach Athen in Side landete und auf dem Landweg nach Perge und Attaleia zog³². Von dort fuhr er sicherlich auf dem Seeweg nach Phaselis weiter. Die Errichtung des Ehrenbogens direkt am Hafen und die darauf angebrachte, der Seeseite zugewandte Bauinschrift zeigen deutlich, dass die die ἐπίβασις des Kaisers und seine Begrüssung durch die Bevölkerung am Hafen erfolgten³³.

23 SEG XXXI 1299; TAM II 1194: [Αὐτοκράτορι Καίσαρι] | θεοῦ Τραιανοῦ Παρ[θικ]οῦ υἱοῦ, θεοῦ Νέρουα υἱωνῶ, | Τραιανῶι Ἀδριανῶι Σ[εβ]αστῶι, ἀρχιερεῖ [μ]εγίστῳ | δημαρχικῆς ἐξουσί[ας τὸ] ἱε', ὑπάτῳ τὸ [γ'], πατρὶ [πατρίδ]ος | Ὀλυμπίῳ, σω[τήρι τοῦ] σύμπαντος κόσμου | καὶ [τῆς] πατρίδ[ος, τῆς] πόλε[ως] Φασηλιτῶν | Τυγδαρις Διοτείμ[ου τοῦ φύ]σει Γυγίου Λικνίου Μάρκ[ι]ου υἱοῦ, Ρουφε[ῖ]νου τῆς τετράγωνον ἀγοράν.

24 TAM II 1190: θεᾶ Πλωτεῖνῃ.

25 TAM II 1191-1195.

26 Details und weiterführende Literaturhinweise bei Birley 1997, 215 f.

27 TAM II 1192: Αὐτοκράτορι | Καίσαρι Τραιανῶ | Ἀδριανῶ Σεβ[αστῶ], | πατρὶ πατρίδος, | Ὀλυμπίῳ, σωτῆ[ρι] | τοῦ κόσμου, ὑπ[ερ] | τῆς ἐπιβάσεως | αὐτοῦ Ἀκαλισέω[ν] | ἡ βουλὴ καὶ ὁ δῆμ[ος].

28 TAM II 1193: [Αὐτοκράτορι | Καίσαρι Τρα]ιανῶ Ἀδριανῶ | Σεβαστῶ, πατρὶ | πατρίδ]ος, Ὀλυμ[πίῳ, σ]ωτῆρι τοῦ | [κόσ]μου, ὑπ[ερ] τῆς | ἐπιβ]άσεως αὐτοῦ | [Κορυ]δαλλέων ἢ | [βουλ]ῇ καὶ ὁ δῆμ[ος].

29 Wie Korydalla und Akalissos dedizierte auch Pednelissos eine Statue des Kaisers, die in der benachbarten Stadt Perge aufgestellt wurde, wo man den Besuch Hadrians erwartete; vgl. Şahin 1999, 147 Nr. 111.

30 IGR III Nr. 771: [Αὐτοκράτορι Καί]σαρι, θεοῦ Τραιανοῦ Παρθικοῦ υἱῶ, [θεοῦ Νέρουα υἱωνῶ] | Τραιανῶ Ἀδριανῶ Σεβ[αστῶ], Ὀλυμπίῳ, ἀρχι[ερ]εῖ μεγίστῳ, δημαρχικῆς [ἐξουσίας τὸ ἱε'] | ὑπάτῳ τὸ γ' πατρὶ πατρίδος], σωτῆρι τῆς οἰκουμένης ἡ βουλὴ καὶ [ὁ δῆμ[ος].

31 Şahin 1999, Nr. 111-115.

32 Halfmann 1986, 208; zur Datierung vgl. 204 f. Vor seiner Ankunft in der Stadt Perge dürfte Hadrian auch die ostpamphyliche Metropole Side, die die wichtigste Hafenstadt der Region war, besucht haben. Dass wir heute keinerlei Hinweise für eine mögliche Anwesenheit Hadrians in Side haben, liegt in erster Linie wohl daran, dass die antike Stadt gerade im Hafenbereich, wo einst ein mit Phaselis, Attaleia und Perge vergleichbares Begrüssungsmonument am Beginn der Säulenstrasse hätte stehen können, heute durch die moderne Überbauung restlos zerstört ist. Zum Besuch Hadrians in Side vgl. Nollé 1993, 81, 314, Anm. 75. Zu der fragmentarischen Inschrift aus Side s. Nollé 1993, 314 Nr. 43.

33 Außer aus Attaleia, Perge und Phaselis sind Repräsentationsbauten aus hadrianischer Zeit in Patara, Nikaia, Gerasa und Quiza bezeugt. Aus der epigraphischen Evidenz von Quiza geht hervor, dass das dortige Stadttor und der Triumphbogen im Jahr 128 n. Chr. errichtet wurden (s. die Bauinschrift CIL VIII 9697 = 21514), in welchem Jahr der Kaiser nachweislich die afrikanischen Provinzen bereiste und Ansprachen an seine Truppen hielt (CIL VIII 2532 und 18042 = ILS 2487 und 9133-9135). Diese Dokumente machen deutlich, dass die repräsentative Toranlage in Quiza für einen bevorstehenden Kaiserbesuch errichtet wurde. Analog dazu werden weitere Torbauten als Indiz für Reisestationen von Kaisern betrachtet. Vgl. Dräger 2000, 209.

Die weitere Reise in Richtung Patara wurde hingegen anscheinend auf dem Landweg fortgeführt³⁴.

Während der Feldforschungen, die wir mit der Erlaubnis der Antikenverwaltung in der antiken Stadt Phaselis und ihrem Territorium im September 2012 durchführten, haben wir nebst einem zur Bauinschrift des Hadrianstores gehörenden Fragment zwei neue Dedikationen entdeckt, die mit dem Besuch Hadrians in Phaselis in direktem Zusammenhang stehen. Sie tragen Weihungen für Sabina, die Frau Hadrians und ihre Mutter Matidia.

1. Dedikation an Sabina Augusta, die Frau Hadrians

Oben leicht profilierte Statuenbasis aus Kalkstein. Gefunden zwischen den Blöcken des Hadrianstores. Die untere Hälfte der Basis fehlt, während ihre obere Fläche stark verwittert ist. Auf der Standfläche befinden sich Dübellöcher für die Anbringung einer Bronzestatue (Abb. 1).

Maße: H.: 0,69 m; Br.: 0,80 m; T.: 0,63 m; Bh.: 0,060 m.

Σαβείνα νέα
 Ἡρα ἡ αὐτῆς Σεβαστῆς
 [τῆ].

Der Sabina Nea Hera Augusta.

Die Kaisergattin Sabina wird hier mit den Titeln *Augusta* und *Nea Hera* bezeichnet. Das Jahr ihrer Erhebung zur *Augusta* ist ungewiss. Obgleich in der Forschung allgemein das Jahr 128 akzeptiert ist, in welchem Hadrian den Titel *pater patriae* annahm³⁵, gibt es epigraphische Dokumente und numismatische Zeugnisse, die auf eine Verleihung des *Augusta*-Titels bereits vor 128 n. Chr. hindeuten³⁶. Auch eine Weihung der Plancia Magna an die Kaiserin aus Perge datiert in die Jahre 120/121³⁷. Der Titel *Nea Hera* wird hingegen mit der Verleihung der Titel *Olympios* und *Olympios Zeus* an Hadrian im Jahr 129 in Verbindung gebracht³⁸. Demzufolge muss diese Inschrift 129 oder später aufgestellt worden sein. Während Sabina in Inschriften aus Attaleia³⁹ und Magydos⁴⁰ nur als *Augusta* bezeichnet wird, führen Inschriften aus Patara⁴¹ und Tlos⁴² zusätzlich den Titel *Nea Hera* auf.

Es gibt keine konkreten Hinweise darauf, dass Sabina ihren Ehemann bereits auf seiner ersten Orientreise zwischen 121 und 125 begleitete. Aelius Spartianus (SHA, Hadrian XI 2-6) berichtet, dass Sabina unkonventionelle Kontakte zum Prätorianerpräfekten Gaius Septicius Clarus und zum Kanzleichef Suetonius Tranquillus, dem bekannten Biographen, unterhielt, als

34 Nach den Angaben im Stadiasmus Patarensis führte die Küstenstrasse von Phaselis über Korykos-Gagai-Korydalla-Limyra-Myra nach Patara (Şahin - Adak 2007, 40 Z. 58-65). Die Horrea in Andriake (Myra) und Patara wurden etwa zur gleichen Zeit gebaut; vgl. Wörle 1975, 67 f.

35 Weitere Einzelheiten bei Eck 1978, 910; Eck 1982, 22.1.

36 Kuhoff 1993, 249 f.; Hahn 1994, 273 f.

37 Şahin 1999, 133 Nr. 99.

38 Zur Verleihung der Titel *Olympios* und *Olympios Zeus* an Hadrian s. Witulski 109-139; zum zeitlichen Ansatz des *Nea Hera*-Titels an Sabina s. Hahn 1994, 276-278.

39 SEG VI 649: [Σεβ]αστήν Σ[αβείνην ?]

40 Adak - Atvur 1999, 63: Σ[εβ]αστήν Σ[αβ]είναν Ἰ[ο]υλία Σ[ά]νκτα.

41 TAM II 412: Σαβείνη | Σεβαστῇ | νέα Ἡρα.

42 TAM II 560: Σαβείνη | Σεβαστῇ | νέα Ἡρα | Οὐέλεια Πρόκλ[α] | [κ]αὶ Κλαύδιος | [Φ]λαουιανός.

Hadrian in Britannia verweilte. Obwohl man aus dieser Nachricht die Anwesenheit Sabinas in Rom ableiten kann, während sich der Kaiser in Britannien aufhielt, ist es wenig wahrscheinlich, dass die Kaiserin ununterbrochen in Rom blieb, wenn man in Betracht zieht, dass der Kaiser fünf volle Jahren aus Rom fern war⁴³.

Obwohl die an den Kaiser und die Kaiserin gerichteten Widmungen aus zahlreichen Städten und die Lokalprägungen keineswegs bedeuten, dass das Kaiserpaar alle diese Orte besuchte, bezeugen vier kleine, auf dem linken Fuß des Memnonskolosses⁴⁴ angebracht Gedichte⁴⁵ der Dichterin Balbilla⁴⁶ vom November 130, dass Sabina ihren Gatten während seiner zweiten Reise begleitete. Die Kaiserin dürfte in Begleitung ihres Ehemannes Hadrian daher auch Phaselis besucht haben.

2. Dedikation an die vergöttlichte Matidia Augusta, die Schwiegermutter Hadrians

Eine oben leicht profilierte Statuenbasis aus Kalkstein. Wie die Inschrift der Sabina unter den Blöcken des Hadrianstores gefunden. Während die untere Hälfte und die rechte Seite der Basis vollständig abgebrochen sind, sind der profilierte obere Teil und die linke Seite teilweise erhalten. Die Schriftfläche ist stark verwittert. In der Mitte der Zeile zwei befindet sich eine runde Vertiefung. Auf der Standfläche Dübellöcher zur Anbringung einer Bronzestatue (Abb. 2).

Maße: H.: 0,58 m; Br.: 0,57m; T.: 0,70m; Bh.: 0,070-0,080 m.

Θεῶν vac. Ματιδ[ία]

[Σεβ]α vac. σ[τήλη].

Der vergöttlichten Matidia Augusta.

Matidia, die Nichte Traians und Mutter der Sabina, war von Traian in den Rang einer Augusta erhoben worden⁴⁷. Gemeinsam mit Plotina trug sie erheblich zur Erhebung Hadrians zum Kaiser bei und starb am 23. Dezember 119 n. Chr.⁴⁸. Die übermäßige Liebe Hadrians zu seiner Schwiegermutter (*socrus amantissima*)⁴⁹ fand ihren Ausdruck, als Matidia nach ihrem Tod auf Antrag des Kaisers vom Senat zu einer neuen Göttin des römischen Staates erhoben wurde und Hadrian zu ihren Ehren einen pompösen Trauerzug organisierte⁵⁰. Als

43 Vgl. Temporini - Vitzthum 2002, 214 f.

44 Zwei nebeneinander stehende altägyptische Kolossalstatuen aus dem 14. Jahrhundert v. Chr. im Niltal unweit des Tals der Könige (*Bibân el-Molûk*) in Theben-West, die in griechisch-römischer Zeit nach Memnon, einem halb göttlichen König der Äthiopier benannt wurden, waren sehr beliebte Touristenattraktionen in der Antike. Das Ziel griechischer und römischer Reisender war den Klagelaut des Memnon zu hören, der als Memnons Begrüßung seiner Mutter Eos, der Göttin der Morgenröte, interpretiert wurde, wenn die Sonnenstrahlen die Statue streichelten. Der Dichter P. Aelius Pompeianus Paion aus Side, der in dem Gefolge Hadrians nach Ägypten kam, besuchte auch die Memnonkolosse und schrieb auf ihrem linken Fuß, dass er selbst Memnons Stimme gehört habe (Nollé 1993, 246 Nr. 47). Paion war gemäß einer Inschrift aus der Zeit nach Hadrians Tod (Wankel 1979, Nr. 22) einer der Hofdichter Hadrians und wurde in Side als „Freund des Kaisers“ und „Neuer Homeros“ bezeichnet (Nollé 2001, 357 vd. Nr. 70).

45 Bernard 1960, Nr. 28-31.

46 Iulia Balbilla, die Enkelin des Königs Antiochos IV. von Kommagene, begleitete als Hofpoetin Hadrian und Sabina auf ihrer Reise nach Thebai. Zur Balbilla s. a. Emmet 1999, 4; Plant 2004, 151-154.

47 Zu Details und Literaturhinweisen s. Kuhoff 1993, 248 f.

48 Zu Matidia s. PIR², M 367; Wallinger 1990, 27 ff.; Hahn 1994, 266.

49 SHA Hadrian IX 9.

50 Hadrian soll ihr durch die Veranstaltung von Gladiatorenspielen und durch andere öffentliche Auszeichnungen (*ludi gladiatorii ceteraque officia*), darunter auch eine Gewürzspende (*aromatica*), seine Reverenz erwiesen haben (SHA Hadrian IX 9; XIX 5). Der Kaiser ließ ihr in Rom auch einen Altar (CIL VI 31893b) und eine Basilika sowie

weiteres Zeugnis dafür sind Fragmente der *laudatio funebris* Hadrians für Matidia erhalten⁵¹. Darin tut der Kaiser seine grosse Trauer für die Verstorbene kund und rühmt ihre Vorzüge, vor allem ihre Schönheit und ihre Tugenden. Die Liebe und der Respekt Hadrians zu seiner Schwiegermutter trugen dazu bei, dass die Städte neben anderen weiblichen Mitgliedern des Kaiserhauses auch für die bereits verstorbene Matidia Ehren- und Widmungsinschriften aufstellten. Eine Widmung an Matidia Augusta in Perge wird etwa 120/121 datiert und mit weiteren Widmungen an Mitglieder des Kaiserhauses in Verbindung gebracht⁵².

Die Zahl der in Phaselis in Zusammenhang mit dem erwarteten Besuch Hadrians für Frauen des Kaiserhauses errichteten Ehrungen erweitert sich mit den neuen Dedikationen für Sabina und Matidia auf vier. Unter Heranziehung von Zeugnissen aus anderen Städten, die auf der Reiseroute des Kaisers lagen, lässt sich vermuten, dass am Hafen von Phaselis Statuen von weiteren weiblichen Mitgliedern des Kaiserhauses gestanden haben⁵³.

3. Ein neues Fragment der Bauinschrift des Hadrianstores

Eine Prachtstraße verband den grossen, im Südwesten gelegenen Hafen mit der Stadt. Der Anfang dieser Prachtstraße wird durch einen eintorigen Ehrenbogen aus graublauem Marmor markiert, den die Phaseliten zu Ehren Hadrians errichteten. Am Hafen stehen die Reste der zum Bogen gehörenden Pfeiler noch in situ. Sie waren an den Ecken mit rankengeschmückten attisch-ionischen Pilastern verziert. Die Kassetten des Gewölbes sind mit je einer vierblättrigen Rosette geschmückt. Entsprechend den Pfeilern waren auch die Ecken des Oberbaus gegliedert. Der Ehrenbogen schloß mit einer Löwenkopfsima und einem in korinthischer Ordnung profilierten Gesims ab⁵⁴. Der mit drei Faszien geschmückte Architrav trug die Weihinschrift, die auf der Seite zum Meer angebracht war. Die drei Blöcke (II, IIIa, IV) von dieser Weihinschrift, die von E. Kalinka gefunden wurden, wurden erstmals im Jahre 1944 veröffentlicht (TAM 1187). Später fügte D. J. Blackman diesen Blöcken drei neue Fragmente (I, V, VI)⁵⁵ hinzu und konnte so die Inschrift fast vervollständigen⁵⁶. Er konnte den von Kalinka aufgenommenen Block IIIa nicht wiederfinden. Während der Forschungskampagne des Jahres 2012 wurden sowohl das fehlende Stück als auch ein neues Fragment des dritten Blocks entdeckt. Mit diesem neuen Stück lässt sich die Inschrift nahezu vollständig rekonstruieren.

Das neue Fragment ist links und oben rechts abgeschlagen. Von der Inschrift sind die beiden oberen Zeilen erhalten (Abb. 3).

Maße: H.: 0,45m; Br.: (oben) 0,53m - (unten) 0,35m; T.: 0,60m; Bh.: (1. Z.) 0,104m; (2. Z.) 0,077m.

auf dem Marsfeld einen eigenen Tempel errichten. Hierzu s. Hahn 1994, 310 f. Anm. 52. Zu den Gründen seines Verhaltens s. Temporini - Vitzthum 2002, 209 ff. Zu Matidia s. PIR V 2, M. 367.

51 CIL XIV 3579. Vgl. Hahn 1994, 266 Anm. 18.

52 Şahin 1999, 132 f. Nr. 98: *Divae Matidiae* | *Plancia M. f. Magna* | *θεῶς Ματιδίας* | *Πλάνκια Μάγνα*.

53 In Perge existiert eine Dedikation für Ulpia Marciana Augusta, die Schwester Traians (*Divae Marcianae* | *Plancia M. f. Magna* | *θεῶς Μαρκιανῆς* | *Πλάνκια Μάγνα* - Şahin 1999, 132 nr. 96); in Patara wurde eine Ehrung für Matidia Minor (?), die Schwester der Kaiserin Sabina gefunden (*[Ματιδιαν? γυναίκα]* | *δέλφην?* | *Αὐτοκράτορος* | *Καίσαρος* | *Τραιανοῦ* | *Ἀδριανοῦ Σεβαστοῦ* | *Οὐελία Πρόκλα* | *τὴν εὐεργέτιν*).

54 Zu der Architektur und der Grösse des Tores s. Schäfer 1981, 88 f.; Schorndorfer 1997, 192 f. Zum Lefketor in Nikايا und zum Hadrianstor in Isaurien, die wie der Ehrenbogen in Phaselis aus einem Tor bestanden, s. İdil 1989, 354 f.; vgl. Gülbay 2009, 179 f.

55 Blackman 1981, 151 ff.

56 Vgl. SEG XXXI 1299.

Danach lässt sich die Widmungsinschrift auf dem Architrav wie folgt wiederherstellen (Abb. 4):

Αὐτοκράτορι θεοῦ Τραιανοῦ Παρθικοῦ υἱὶ ᾧ, θεοῦ Νέρου υἱὼν ὡν, Τρα[ια]γῶν Ἀδριανῶν
Καίσα[ρ]ι Ὀλυμπίῳ

Σεβαστῶν ἀρχιε[ρ]εῖ μεγίστῳ δη[μ]αρχικ[ῆς ἐξου]σίας τ[ὸ] ιέ ὑπάτῳ τὸ γ' πατρὶ πα[τρίδ]ος τῷ σωτήρι
καὶ εὐεργ[έ]τῃ τοῦ σύμ-

παγτὸς κόσμου

Φασηλιτῶν ἡ βο[υ]λή καὶ ὁ δῆμος.

Dem Imperator Traianus Hadrianus Caesar Olympius Augustus, dem Sohn des vergöttlichten Traianus Parthicus, dem Enkel des vergöttlichten Nerva, Pontifex maximus, Inhaber der tribunizischen Gewalt zum 15. Mal, Konsul zum 3. Mal, Vater des Vaterlandes, Retter und Wohltäter des ganzen Weltalls, (widmeten dieses Bauwerk) die Boule und der Demos der Phaseliten.

Die erste und dritte Zeile wurden mit breiteren Buchstaben geschrieben, so dass die Länge der Zeilen nahezu gleich war, obwohl die zweite Zeile 12 Buchstaben mehr hatte. Die Ergänzung von E. Kalinka, dem nur drei Fragmente der Inschrift bekannt waren, erweist sich als lückenhaft, weil sich der Text im Gegensatz zu seiner Rekonstruktion weiter nach rechts fortsetzt und am letzten Block weitere Wörter festzustellen sind. Jedoch wird seine Textwiederherstellung mit einigen Änderungen vor allem in der Wortstellung bestätigt. Die von D. J. Blackmann gefundenen Fragmente ergänzen die Titulatur Hadrians noch durch *Olympios* sowie *Euergetes* und fügen als Dedikanten neben dem Demos noch die Boule hinzu⁵⁷. Hadrian trägt auch in Kibyra den *Euergetes*-Titel⁵⁸.

Die Iterationszahl 15 datiert diese Inschrift zwischen 10. Dezember 130 und 9. Dezember 131 n. Chr. Die Widmungsinschrift der Tetragonalen Agora (TAM II 1194) zeichnet sich durch dasselbe Datum aus. Diese Iterationszahl verbindet beide Gebäude mit der zweiten Reise Hadrians.

Zusammenfassend kann man aufgrund der epigraphischen Dokumente aus Perge darauf schliessen, dass die Städte an der lykisch-pamphyliischen Küste bereits in den Jahren zwischen 121 und 123 mit einem Besuch des Kaisers rechneten. Unklar bleibt jedoch, ob der Kaiser der Region bereits damals einen Besuch abstattete. Die bisher bekannten und die neu entdeckten Dedikationen aus Phaselis sowie die sicher datierte Widmungsinschrift des Hadrianstores machen es sicher, dass die Phaseliten auf den zweiten Besuch des Kaisers vorbereitet waren. Die Fundorte der Inschriften und die Tatsache, dass die Widmungsinschrift des Ehrenbogens auf das Meer gerichtet waren, legen nahe, dass Hadrian auf dem Seeweg nach Phaselis kam und am grossen Südwesthafen landete. Seine Frau Sabina dürfte den Kaiser während dieser Reise begleitet haben.

⁵⁷ Blackmann 1981, 151.

⁵⁸ Corsten 2002, 22 Nr. 10: Αὐτοκράτορα [Τραια]νὸν Ἀδρια[νὸν Καίσα]ρα Σεβαστόν, εὐε[ρ]γέτην καὶ σωτ[ῆ]ρα | *vac.* τοῦ κόσμου. Zur Verleihung der beiden Titel an Hadrian vgl. Perret 1929, 94). Anm. 1 f.; Nock 1972.

Bibliographie und Abkürzungen

A. Antiken Quellen

- Aur. Vic. de Ceas. Aurelius Victor, *De Caesaribus*. Translated with an introduction and commentary by H. W. Bird. Liverpool 1994.
- Cass. Dio Cassius Dio, *Roman History*. With an English translation by E. Carry I-IX. London 1914-1927 (The Loeb Classical Library).
- Eutr. The *Breviarum ab Urbe Condita* of Eutropius. Translated with an introduction and commentary by H. W. Bird. Liverpool 1993.
- SHA The *Scriptores historiae augustae*. With an English translation by David Magie I-III. London 1921-1932 (The Loeb Classical Library).

B. Moderne Literatur

- Adak – Atvur 1999 M. Adak – O. Atvur, *Epigraphische Mitteilungen aus Antalya II: Die pamphyliche Hafenstadt Magydos*, EA 31, 1999, 53-68.
- Adak – Tüner – Şahin 2005 M. Adak – N. Tüner – S. Şahin, "Neue Inschriften aus Phaselis I", *Gephyra* 2, 2005, 1-20.
- AJPh The American Journal of Philology.
- AMS Asia Minor Studien.
- ANRW Aufstieg und Niedergang der Römischen Welt. Geschichte und Kultur Roms im Spiegel der neueren Forschung.
- Bennett 1997 J. Bennett, *Trajan Optimus Princeps. A Life and Times* (1997).
- Bernand 1960 A.-E. Bernand, *Les inscriptions grecques et latines du Colosse de Memnon* (1960).
- Birley 1997 A. R. Birley *Hadrian the Restless Emperor* (1997).
- Birley 2000 A. R. Birley, *Hadrian to the Antonines*, CAH XI, 2000, 132-194.
- Birley 2003 A. R. Birley, "Hadrian's travels", in: L. de Blois u.a. (Hgg.), *The representation and perception of Roman imperial power. Proceedings of the third workshop of the international network "Impact of empire (Roman empire, c. 200 B. C. - A. D. 476)"*. Netherlands Institute in Rome, March 20-23, 2002, Amsterdam (2003) 425-441.
- Blackman 1981 D. J. Blackman, *The Inscriptions*, in: Schäfer 1981, 138-163.
- Boatwright 2000 M. T. Boatwright, *Hadrian and the cities of the Roman empire* (2000).
- Bremen 2005 R. van Bremen, "Plotina to all her friends: the letter(s) of the Empress Plotina to the Epicureans in Athens", *Chiron* 35, 2005, 499-532.
- Burrell 2004 B. Burrell, *Neokoroi: Greek cities and Roman Emperors*. Cincinnati Classical Studies, New Series Volume IX (2004).
- CAH Cambridge Ancient History.
- CIL Corpus Inscriptionum Latinarum.
- Corsten 2002 T. Corsten, *Die Inschriften von Kibyra I*, IK 60 (2002).
- Dräger 2000 M. Dräger, "Überlegungen zu den Reisen Hadrians durch Kleinasien", *Klio* 82.1, 2000, 208-216.
- Drexhage 1991 H.-J. Drexhage, "Die Kontakte zwischen Side, Alexandria und Ägypten in der römischen Kaiserzeit (1. -3. Jh. n. Chr.)", AMS 3 (1991) 75-90.
- DNP Der Neue Pauly

- Dürr 1881 J. Dürr, Die Reisen des Kaisers Hadrian (1881).
- EA Epigraphica Anatolica.
- Eck 1978 W. Eck, RE suppl. XV, 1978, s.v. Vibia [72b], 909-914.
- Eck 1982 W. Eck, Hadrian als *pater patriae* und die Verleihung des Augustatitels an Sabina, in: G. Wirth (Hg.), Romanitas-Christianitas. Festschrift für Straub (1982) 217-229.
- Emmet 1999 R. Emmet, DNP 6, 1999, s.v. Iulia [10], 4.
- Grimm 1990 G. Grimm, Paulina und Antinous, Zur Vergöttlichung der Hadriansschwester in Ägypten, in: C. Börker – M. Donderer (Hgg.), Das antike Rom und der Osten, Festschrift K. Parlasca (1990) 33-44.
- Gülbay 2009 O. Gülbay, Anadolu'da İmparator Hadrianus Dönemi İmar Faaliyetleri (Dokuz Eylül Üniversitesi Yayınlanmamış Doktora Tezi 2009).
- Hahn 1994 U. Hahn, Die Frauen des römischen Kaiserhauses und ihre Ehrungen im griechischen Osten anhand epigraphischer und numismatischer Zeugnisse von Livia bis Sabina (1994).
- Halfmann 1986 H. Halfmann, Itinera principum. Geschichte und Typologie der Kaiserreisen im Römischen Reich (1986).
- Historia Historia. Zeitschrift für Alte Geschichte.
- IGR Inscriptiones Graecae ad Res Romanas Pertinentes.
- IK Inschriften griechischer Städte aus Kleinasien.
- ILLRP Inscriptiones Latinae Liberae Rei Publicae.
- İdil 1989 V. İdil, Anadolu'da Roma İmparatorluk Dönemi Zafer Takları, in: N. Başgelen – M. Lugal (Hgg.), Festschrift für Jale Inan / Jale İnan Armağanı (1989) 351-362.
- JHS Journal of Hellenic Studies.
- Jones 1996 C. P. Jones, "The Panhellenion", Chiron 26, 1996, 29-56.
- JRS Journal of Roman Studies.
- Kienast 1980 D. Kienast, "Zur Baupolitik Hadrians in Rom", Chiron 10, 1980, 391-412.
- Kienast 1996 D. Kienast, Römische Kaisertabelle. Grundzüge einer römischen Kaiserchronologie² (1996).
- Kuhlmann 2002 P. Kuhlmann, Die Religionspolitik Kaiser Hadrians und ihre Rezeption in der antiken Literatur (2002).
- Kuhoff 1993 W. Kuhoff, "Zur Titulatur der römischen Kaiserinnen während der Prinzipatszeit", Klio 75, 1993, 244-256.
- Malitz 2006 J. Malitz, Rom, Athen und Jerusalem: Kaiser Hadrian auf Reisen, in: W. Schreiber – C. Gruner (Hgg.), Von den Olympischen Spielen bis zur Potsdamer Konferenz. Standardthemen des Geschichtsunterrichts Forschungsnah (2006) 125-162.
- MAMA Monumenta Asiae Minoris Antiqua.
- Mortensen 2004 S. Mortensen, Hadrian. Eine Deutungsgeschichte (2004).
- Nock 1972 A. D. Nock, Essays on Religion and the Ancient World II (1972).
- Nollé 1993 J. Nollé, Side im Altertum. Geschichte und Zeugnisse I, IK 43 (1993).
- Nollé 2001 J. Nollé, Side im Altertum. Geschichte und Zeugnisse II, IK 44 (2001).
- Oliver 1989 J. H. Oliver, Greek Constitutions of Early Roman Emperors from Inscriptions and Papyri (Memoirs of the American Philosophical Society 178) (1989).
- Perret 1929 L. Perret, La titulature impériale d'Hadrien (1929).

- PIR Prosopographia Imperii Romani.
- Plant 2004 I. M. Plant, *Women Writers of Ancient Greece and Rome. An Anthology* (2004).
- RE Paulys Real-Encyclopädie der classischen Altertumswissenschaft.
- RIC Roman Imperial Coinage.
- Schorndorfer 1997 S. Schorndorfer, *Öffentliche Bauten hadrianischer Zeit in Kleinasien: Archäologisch-historische Untersuchungen* (1997).
- Schäfer 1981 J. Schäfer (Hg.), *Phaselis. Beiträge zur Topographie und Geschichte der Stadt und ihrer Häfen. IstMitt Beih. 24* (1981).
- Schmitt 1997 M. T. Schmitt, *Die römische Aussenpolitik des 2. Jahrhunderts n. Chr: Friedenssicherung* (1997).
- SEG Supplementum Epigraphicum Graecum.
- Syme 1991 R. Syme, *Journeys of Hadrian* (1988), in: *Roman Papers. Volume VI* (1991) 346-357.
- Şahin 1999 S. Şahin, *Die Inschriften von Perge I, IK 54* (1999).
- Şahin – Adak 2007 S. Şahin – M. Adak, *Stadiasmus Patarensis. Itinera Provinciae Lyciae, Monographien zur Gephyra* (2007).
- Temporini 1979 H. Temporini, *Die Frauen am Hofe Trajans* (1979).
- Temporini-Vitzthum 2002 H. Temporini Gräfin Vitzthum, *Die Familie der Adoptivkaiser von Traian bis Commodus*, in: H. Temporini Gräfin Vitzthum (Hg.), *Die Kaiserinnen Roms von Livia bis Theodora* (2002).
- Thornton 1975 M. K. Thornton, *Hadrian and his Reign*, ANRW II 2, 1975, 432-476.
- Wankel 1979 H. Wankel, *Die Inschriften von Ephesos Ia, IK 11,1* (1979).
- Wallinger 1990 E. Walliger, *Die Frauen in der Historia Augusta* (1990).
- Witulski 2007 T. Witulski, *Kaiserkult in Kleinasien. Die Entwicklung der kultisch-religiösen Kaiser- verehrung in der römischen Provinz Asia. Von Augustus bis Antoninus Pius* (2007).
- Wörle 1975 M. Wörle, *Die Horrea Hadriani in Andriake*, in: J. Borchhardt (Hg.), *Myra. Eine lykische Metropole in antiker und byzantinischer Zeit. IstForsch 30* (1975) 66-71.

Özet

Phaselis'ten Ele Geçen Yeni Yazıtlar Işığında Hadrianus'un Doğu Akdeniz'deki Seyahatleri

Buradaki makalede, 2012 yılı Phaselis Antik Kenti ve Territoriumu Yüzey Araştırması sırasında bulunan ve Phaselis'teki Hadrianus Takı ile çevresindeki düzenlemelere ait olan yeni epigrafik belgeler tanıtılmaktadır. Bunlardan iki tanesi imparator Hadrianus'un eşi Sabina ile kayınvalidesi Matidia'ya adanmış ithaf yazıtlarıdır. Diğer yazıt ise Hadrianus Takı arşitrav blokları üzerindeki ithaf yazıtının bir parçası olup bu adamaya yönelik önceki çalışmaları doğrulayan bir fragmandır. Makalede söz konusu yazıtlar ele alınırken, Hadrianus'un eyaletlere düzenlediği iki büyük seyahatin Doğu Akdeniz ve özellikle de Pamphylia-Lykia kısmı konu edinilmektedir. Çalışma, Hadrianus'un imparator ilan edilmesi ve ardından benimsediği devlet politikası üzerine bir giriş ile başlamaktadır. Bu kapsamda imparatorun eyaletleri denetlemek ve *status-qou*'yu korumak amacıyla, ilki M.S. 121-125, diğeri 128-132 yılları arasında olmak üzere imparatorluğa bağlı eyaletlere düzenlediği iki seyahati hakkında bilgi verilmiştir. İmparator'un Küçük Asya'nın güney sahillerine hangi seyahati sırasında uğradığı yönündeki tartışma ele alınmış ve Phaselis'ten ele geçen belgelerin bu konuya katkıları ortaya konulmuştur. Bu bağlamda özellikle Perge, Attaleia ve Phaselis'teki epigrafik belgeler irdelenmiştir. İmparator'un ilk seyahati sırasında bölgeye uğramış olabileceğine yönelik en somut belgeler Perge kentinin ele geçmiştir. Attaleia'daki veriler Perge'dekiler kadar somut değildir. Phaselis kentinden ise bu seyahate yönelik herhangi bir belge bulunmamaktadır. İmparatorun ikinci seyahati sırasında Pamphylia ve Lykia kentlerine uğradığına yönelik her üç kentten de somut belgeler bulunmaktadır. Gerek daha önceden yayınlanmış gerekse yeni bulunan Phaselis yazıtları ve Hadrianus'a ithaf edilmiş kapı yapısının arşitrav blokları üzerine kazınmış karşılama yazısında kaydedilen tarih Phaselis'lilerin imparatorun ikinci seyahatine yönelik hazırlıklar yaptığını göstermektedir. Yazıtların buluntu yeri ve kapı yazıtının deniz tarafına bakması imparatorun kente deniz yoluyla geldiğini ve Güney Limanı'nda karaya çıktığını göstermektedir. İmparator ailesinden hayatta olan, imparatorun eşi Sabina da bu seyahat sırasında Hadrianus'a eşlik etmiş ve Phaselis ziyaretine katılmış olmalıdır.



Abb. 1 Dedikation an Sabina



Abb. 2 Dedikation an Matidia



Abb. 3 Ein neues Fragment der Bauinschrift des Hadrianstores

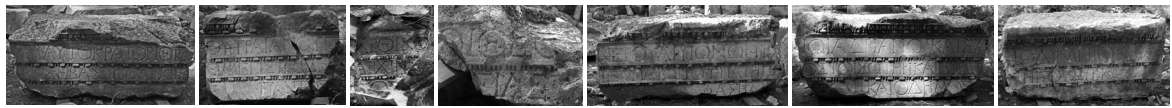
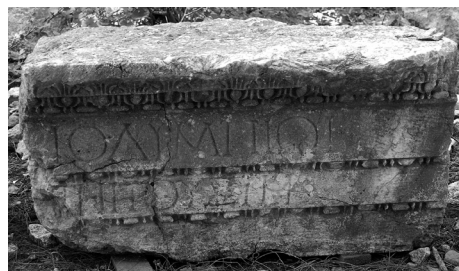
**I****II****IIIa****IIIb****IV****V****VI****I****II****IIIa****IIIb****IV****V****VI**

Abb. 4 Bauinschrift des Hadrianstores